



Webtalk für
Fachkräfte aus Stadtverwaltungen

Menschenrechte von LSBTI & Städtepartnerschaften

Wie können Städtepartnerschaften zum Schutz der Menschenrechte von LSBTI beitragen?

Donnerstag, 26. November 2020, 11.00 Uhr

Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) geraten in Europa immer mehr unter Druck. Während in Polen und Ungarn ein wahrer Kulturkampf mit bedrohlichen Auswirkungen auf LSBTI tobt, sind sie in Russland schon lange in Gefahr. Dort schadet das sogenannte „Anti-Propaganda-Gesetz“ jungen Menschen, da die bloße Thematisierung von LSBTI in Schule und Unterricht verboten ist.

Wie können deutsche Partnerstädte und Gemeinden auf diese Entwicklungen reagieren? Wenn in den Partnerländern beispielsweise LSBTI verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder „LSBTI-freie Zonen“ ausgerufen werden, sind Stadtverwaltungen und die zuständigen Fachreferate gefordert.

Der Webtalk möchte diesen Fragen nachgehen, Beispiele guter Praxis aus Hamburg und dem Berliner Bezirk Steglitz-Zehlendorf vorstellen und Raum für Diskussionen und Austausch bieten.

Der Talk ist nicht öffentlich und richtet sich ausschließlich an Fachpersonal aus den für internationale Partnerschaften zuständigen Verwaltungen & Fachreferaten sowie an politische Entscheidungsträger*innen.

Wann? **Donnerstag, 26. November 2020, 11.00 – 12.30**

Wo? **Zoom-Videokonferenz**

Inputgeber*innen:

- **Impuls: Städtepartnerschaft Hamburg mit St. Petersburg (Russland)**
Laura Frick (Senatskanzlei Hamburg – Referentin Abteilung für Internationale Zusammenarbeit)
- **Impuls: Partnerschaft des Bezirks Steglitz-Zehlendorf von Berlin mit Poniatowa (Polen)**
Michael Karnetzki (stellvertretender Bezirksbürgermeister Steglitz-Zehlendorf von Berlin)

Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Moderation: Klaus Jetz (Geschäftsführer der Hirschfeld-Eddy-Stiftung) / René Mertens (LSVD Bundesverband, Bund-Länder-Koordination)

Die Teilnahme ist kostenlos.

ANMELDUNG bitte bis 25.11.2020 an: René Mertens (rene.mertens@lsvd.de)

– Sie erhalten im Anschluss die Zugangsdaten für den Webtalk, Hinweise zur Verwendung von Zoom und Informationen zum Datenschutz.